



Fragen an die

VKZ-Service vor der Wahl: 16 Fragen an die Kandidaten im Wahlkreis Ludwigsburg

Steffen Bilger

Jan Mönikes

Alexander Schopf

Ingrid Hönlinger

Hans-Jürgen Kemmerle



CDU



SPD



FDP



Die Grünen



Die Linke

Partei: CDU
Beruf: Rechtsanwalt
Wohnort: Ludwigsburg

Partei: SPD
Beruf: Rechtsanwalt
Wohnort: Ludwigsburg

Partei: FDP
Beruf: Diplom-Mineralogin
Wohnort: Gerlingen

Partei: Grüne
Beruf: Rechtsanwältin
Wohnort: Ludwigsburg

Partei: Linke
Beruf: Heilpädagogin,
Familientherapeutin
Wohnort: Ludwigsburg

Zur Person:
30 Jahre, ledig. Als Hobby
nennt Bilger VfB Stuttgart
und Tennis. Seit 2006
Landesvorsitzender der
Jungen Union.

Zur Person:
39 Jahre, in Ludwigsburg
aufgewachsen. Verheiratet,
ein Sohn (Max, 11 Jahre).
Mitglied des SPD-
Landesvorstandes.

Zur Person:
32 Jahre. Diplom in
Mineralogie, Mitarbeiter im
elterlichen Druckerbetrieb
in Gerlingen. Er gehört dem
FDP-Landesvorstand an.

Zur Person:
45 Jahre, verheiratet mit
dem Ludwigsburger Stadtrat
Siegfried Rapp.
Seit 1992 selbstständige
Rechtsanwältin

Zur Person:
56 Jahre, verheiratet, zwei
Kinder. Beschäftigt bei der
Stadt Heilbronn in der Kinder-
und Jugendhilfe.

Redaktion:
Uwe Bögel
Gestaltung:
Timo Hertfelder

Warum wollen Sie in den Bundestag?



Wel ich erwarte für die Menschen und für unser Land
bewegen will.



Ich engagiere mich seit bald 20 Jahren im Ehrenamt
- neben Familie und einem anspruchsvollen Beruf.
Das sind ein Grund: Mehr für meinen Heidekreis
und seine Menschen erreichen kann ich nur mit
einem Mandat für Berlin, das mir weiteres
Engagement ermöglicht.



Ich möchte dem nächsten Bundestag als
Abgeordneter angehören, weil ich die Politik der
Bundesrepublik direkt mitgestalten und mich für das
Wohl der Bürger im Wahlkreis Ludwigsburg einsetzen
will.



Ich möchte daran mitarbeiten, dass auch kommende
Generationen eine lebenswerte Welt vorfinden.



Damit sich in den drei folgenden Themenbereichen
etwas verändert. 1. Soziale Gerechtigkeit; ich setze
mich für einen gesetzlichen Mindestlohn ein, damit
Menschen von ihrer Arbeit leben können.
Klimaschutz; ich habe Atomkraftwerke für gefährlich
und verantwortbar. Fröhen. Das ist eine ehemalige
Fröhenpartei, die im Grünen Kriegesministerium
zu verantworten hat, schmerzt mich.

Haben Sie ein politisches Vorbild?



Ich kann kein einflussreicheres Vorbild benennen,
aber den Bezug zu den Menschen von
Anfernie Griesinger und die Kompetenz von
Matthias Wissmann finde ich vorbildlich.



Keinen einzelnen Politiker, sondern Aspekte mehrerer
Menschen: Helmut Schmidt und Willy Brandt gehören
dahin.



Ich kann kein einflussreicheres Vorbild benennen,
aber den Bezug zu den Menschen von
Anfernie Griesinger und die Kompetenz von
Matthias Wissmann finde ich vorbildlich.



Keinen einzelnen Politiker, sondern Aspekte mehrerer
Menschen: Helmut Schmidt und Willy Brandt gehören
dahin.



Keinen einzelnen Politiker, sondern Aspekte mehrerer
Menschen: Helmut Schmidt und Willy Brandt gehören
dahin.



Theodor Heuss.
Meine politischen Vorbilder sind Jung San Gu
Kyi aus Myanmar und Hildegard Kramm-Brocher



Nein, aber es gibt Menschen, die mich durch
ihre Arbeit, ihre persönliche Integrität, ihre
Bereitschaft und ihre tiefe Mitempfindlichkeit
sehr beeindruckt. Menschen wie Albert
Schweitzer, M. Gandhi, Erich Fromm und Rosa
Luxemburg.

Auf wie viel Prozent hoffen Sie für Ihre Partei und welchen Einfluss haben die Landtagswahlen in Saarland, Thüringen und Sachsen?



Ich hoffe auf 40% + und kämpfe bis zum Wahltag um
jede Stimme. Die Landtagswahlen haben noch
einmal verändertes, dass Schwarz-Grün möglich ist
wie in Sachsen und dass die Alternativen klar sind:
Stabilität und rot-rot-grüne Chance.



Ich hoffe auf mindestens 15% für meine Partei in
Baden-Württemberg. Die Landtagswahlen in
Saarland, Thüringen und Sachsen geben uns
Rückmeldung.



Ich hoffe natürlich auf ein sehr starkes Ergebnis,
denn, je stärker die Linke, desto sozialer das Land!
10-14% wäre gut! Die Landtagswahlen haben uns
eine klärende Schärfe gegeben. Zeigen sie doch
große enttäuschten Bürgern, dass Veränderung
durch Wahlen möglich sind.



Die Frage wird ihnen der Wähler selbst beantworten.
Ich wünsche mir aber auf jeden Fall ein
Ergebnis, das nur eine Koalition von FDP und CDU
bedeutet. Die Landtagswahlen in Saarland,
Thüringen und Sachsen geben uns
Rückmeldung.

Was sagen Sie zur amtierenden Bundeskanzlerin Angela Merkel?



Angela Merkel ist für mich der Garant für Stabilität
und für den Weg aus der Krise. Persönlich schätze
ich ihren trockenen Humor und dass sie sich nicht so
leicht aus der Ruhe bringen lässt.



Angela Merkel ist für mich der Garant für Stabilität
und für den Weg aus der Krise. Persönlich schätze
ich ihren trockenen Humor und dass sie sich nicht so
leicht aus der Ruhe bringen lässt.



Für meinen Geschmack liebt sie die roten Teppiche zu
sehr. Sie mündet notwendige Auseinander-
setzungen und Entscheidungen. Unser Land braucht
jedoch einen Kanzler, der Deutschland aus der Krise
führen und keine Kandidatin, die es nur repräsentieren
will.



Angela Merkel ist für mich der Garant für Stabilität
und für den Weg aus der Krise. Persönlich schätze
ich ihren trockenen Humor und dass sie sich nicht so
leicht aus der Ruhe bringen lässt.



Angela Merkel ist für mich der Garant für Stabilität
und für den Weg aus der Krise. Persönlich schätze
ich ihren trockenen Humor und dass sie sich nicht so
leicht aus der Ruhe bringen lässt.



Ich denke, dass die Politik der Kandidats, mit der
FDP als Partner eine bessere sein wird, als die
in der Großen Koalition.



Bundeskanzlerin Merkel ist mir nicht
ausreichend für den Klimaschutz ein. Es reicht
nicht, im roten Anzug vor einem Gletscher zu
posieren und das für die Automobilindustrie
teure Kompromisse einzugehen.



Frag Merkel, betreibt einen unredlichen
Wahlkampf, indem sie Steuererhöhungen und
Hauhaufakkordsolidierung gleichzeitlich
verspricht. Sie hat den sozialen Zusammenhalt
deutlich aus den Augen verloren

Was sehen Sie bisher als Ihren größten Erfolg an?



Persönlich, dass ich im Juniastund trotz aller
Ehrenämter erfolgreich in der Regulatorik
abgeschlossen habe und daher nun seit drei Jahren in
eine verantwortungsvollen Aufgabe in der Wirtschaft
Weg kann. Politisch mein Beitrag mit der JU zum
Ereignis der Nationalratswahl in Baden-
Württemberg.



Persönlich, dass ich im Juniastund trotz aller
Ehrenämter erfolgreich in der Regulatorik
abgeschlossen habe und daher nun seit drei Jahren in
eine verantwortungsvollen Aufgabe in der Wirtschaft
Weg kann. Politisch mein Beitrag mit der JU zum
Ereignis der Nationalratswahl in Baden-
Württemberg.



Der Beschluss des FDP-Landesvorstandes zu Wahl-
partnern von 2007 stimmte im Wörtlaut von „10-14%
wäre gut!“ mit Wahlgrün ist wieder aktuell. In
einigen Bundesländern wurden diese bei den letzten
Bundestagswahlen eingesetzt. Aber Wahlergebnis und
normal einfach nicht sicher. Wahlen lassen sich
mattstellen. Daher lieber die FDP gegen
Technik geben.



Viele positive Rückmeldungen in meinen Bürger-
gesprächen.

Wie beurteilen Sie die Bilanz der Großen Koalition?



Die Bilanz der Großen Koalition ist aus meiner Sicht
durchwachsen. Zwar hat die Regierung uns verant-
wortungsbewusst und gemeinsam gut durch die
Krise geführt und hat auch einige wichtige Erfolge
erzielt, aber bei vielen drängenden Themen war
keine Einigung zu erzielen und Baden-Württemberg
würde noch mehr benachteiligt.



Mit einigen Ausnahmen ist die Bilanz in Ordnung -
besonders da, wo sich die SPD durchgesetzt hat.
Durch die Blockade der Union, wie beim
Mindestlohn, Gesundheit und Bildung, ist die große
Koalition jedoch unter ihren Möglichkeiten geblieben.
Auch wenn sie in der Krise besser gerendert hat.



Die Große Koalition hat massiv die Steuern
erhöht. Und ich rede nicht nur von der
Mehrwertsteuererhöhung. Die Löhne sind nicht
gestiegen, sondern real entfallen. Die
Energiepreise ist nicht gesunken, sondern nur
scheinbar, ich sehe keine Entlastung für den
Mittelstand.



Die Bilanz der Großen Koalition ist aus meiner Sicht
durchwachsen. Zwar hat die Regierung uns verant-
wortungsbewusst und gemeinsam gut durch die
Krise geführt und hat auch einige wichtige Erfolge
erzielt, aber bei vielen drängenden Themen war
keine Einigung zu erzielen und Baden-Württemberg
würde noch mehr benachteiligt.



Diese Regierung ist gescheitert. Bei Grün hat
mit Armut, Hunger und CDU viele Menschen in die
Armut geschickt, die große Koalition seit drei
Jahren und nur mit einem Bankrott-
entwurf. Die öffentliche Schulen in Baden-
Württemberg verfallen. Sie betonen sich
wie Lobbyisten, nicht wie Volkspolitiker

Wahlstagskandidaten

Wie ist Ihre Position zum Projekt Stuttgart 21?



Stefan Bigler

Als jemand, der bisher von Ludwigsburg nach Marzahn bei Berlin mit dem Zug fährt, liegt mir der Ausbau des Schienenverkehrs sehr am Herzen. Ich halte Stuttgart 21 für ökologisch sinnvoll, alternativlos und ausbaufähig nicht nur für die Stadt Stuttgart, sondern auch für unseren Raum.



Jan Mörike

Der Ausbau des ÖPNV ist wichtig, die Weiterentwicklung der Verkehrsinfrastruktur in unserer Region nötig. Dem konkreten Projekt siehe ich jedoch nicht zu, wegen der Flächeneffektivität klappschon grenzenlos.

Was ist Ihr wichtigstes Anliegen für den Wahlkreis Ludwigsburg?



Stefan Bigler

Wir müssen schnell aus der Krise herauskommen ohne schlimme Folgen - dazu ist für eine gute Zukunft der Menschen im Wahlkreis ein wichtiger Teil beitragen. Konkret bewirken möchte ich eine Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur (S-Bahn) und eine Umgrünung für Erwehningen, Lärmschutz in der A81, Schienenverkehr weiterentwickeln.



Jan Mörike

Die Erhaltung von Arbeitsplätzen durch die Beförderung von Innovationen und Chancen für die Menschen unserer Heimat.



Alexander Schopf

Stuttgart 21 hilft den Menschen, der Wirtschaft und der Umwelt. Für Stuttgart bietet sich die bestmögliche Chance, im Zentrum zu wachsen. Wenn wir es mit der Zukunft der Bahn ernst meinen, ist die Region Stuttgart nicht vom internationalen Schienenverkehr abgehängt werden, denn muss Stuttgart 21 kommen!



Ingrid Hölzinger

Ich bin gegen Stuttgart 21, denn die hohen Kosten sind nicht zu rechtfertigen. Stattdessen sollten der Kopfbahnhof modernisiert und andere, ebenso dringliche Projekte im Länd Raum gestartet werden.



R.-J. Kemnitz

Mus meiner Sicht ist Stuttgart 21 ein kostspieliges und wenigplausibles umgesetztes Prestigeobjekt welches den Kreis Ludwigsburg in den nächsten Jahren zusätzliche 1,2 Mio. Euro jährlich kostet. Galt, das es in anderen Bereichen folgen wird, ich hoffe, hier sagt letztlich doch noch die Vernunft und der deutlich erkennbare Wille der Bürger dieses Projekt zu stoppen.

Welche drei Gegenstände würden Sie auf eine Insel mitnehmen?



Stefan Bigler

Mein Mobiltelefon für den Notfall, ein Buch, das ich schon lange lesen wollte und eine Flasche Meis aus Wäldchen.



Jan Mörike

Messer, Strichhölzer, Computer mit Internetanschluss und Solarenergiepanel.



Alexander Schopf

Einen Hübschmacher inklusive Plot, der jederzeit in der Lage wäre, mich von der Insel zu fliegen, eine komplette Großküche mit Backofenmöglichkeit, offener, hoher Stützwand, regner Nachbarn und geliebten Stühlen und alle Menschen, die ich gerne dabei hätte. Das wäre eine großartige Lösung. :-)



Ingrid Hölzinger

Ein Buch, ein Mobiltelefon und ein Solarpanel.



R.-J. Kemnitz

Das hängt davon ab, wie lang ich dort bleiben muss. Ein gutes Buch, meine Kamera und natürlich meine Gitarre, wenn es länger dauern sollte mit Ersatzbatterien.

Was ist Ihr Liebessessen?



Werner Schütz

Wienerschnitzel.



Stefan Bigler

Schweißbier Rostrastrin



Jan Mörike

Schweißbier Spätzle von meiner Frau und einem griechischen Salat dazu.



Alexander Schopf

Geschmichte Maultaschen mit schwedischem Kartoffelsalat.



Ingrid Hölzinger

Gebrühter Fisch mit Bratkartoffeln und Salat.



R.-J. Kemnitz

Lineen, handgemachte Spätzle von meiner Frau und einem griechischen Salat dazu.

Wie werden Sie den Wahltag, den 27. September verbringen?



Stefan Bigler

Nach dem Wählen werde ich zu meiner Familie gehen - meine Großmutter feiert ihren 88. Geburtstag, den ganzen Tag über werde ich süßen den Ergänzungen entgegennehmen und abends findet in Ludwigsburg unsere Wahlparty statt, bei der wir hoffentlich einiges zu feiern haben werden.



Jan Mörike

Ganz entspannt, mit meiner Familie im Kreis von Freunden, bei hoffentlich schönem Wetter wie letzten Sonntag.



Alexander Schopf

Ich könnte meinen besten Freund leider nicht überzeugen, vielleicht ein Wochenende später zu heiraten. Daher werde ich als Trauzeugin den Tag auf einen wunderschönen Fest, festlich und natürlich rechtzeitig zur Wahl im Wahlkreis selbst. Am Nachmittag werde ich zur Wahlparty in Ludwigsburg.



Ingrid Hölzinger

Am 28.09.09 ist die Urne-Gründung mit ihrer Großmutter in Ludwigsburg. Am Wahltag werden wir gemeinsam Bratenden. Dann gehe ich zur Wahl und anschließend einem langen Spaziergang mit meinem Mann Siegfried Rapp. Am Abend findet unsere Wahlparty statt.



R.-J. Kemnitz

Wählen gehen! Mit meiner Frau einen Spaziergang machen und abends ab 18 Uhr zum Wahlfest der Likken.

Nennen Sie Ihr Lieblingsbuch?



Stefan Bigler

Die Bibel.



Jan Mörike

Statt einem: Eigentlich alle Scheibensall-Romane von Sir Terry Pratchett



Alexander Schopf

Schriften kann ich das Buch von Hubertus Krabben dem Direktor der Staats-Gedächtnis-Bibliotheek-Schiffhaus, "Hörbuch: Erben. Die Wahrheit über DIE UNKE". Wirklich interessant.



Ingrid Hölzinger

"Beroloffs Frau" von der aragonesischen Schriftstellerin Georgetta Belli.



R.-J. Kemnitz

Haben oder Sein von Erich Fromm

Was war Ihr schönstes Erlebnis im Wahlkampf?



Stefan Bigler

Es gab viele schöne Erlebnisse. Ich denke gerne zurück an die vielen Feiern mit meinem Wahlkampf-Team, an Diskussionen mit Schul-Klassen, an große und kleinere Veranstaltungen. Am meisten hat es sich aber meiner geliebt, wenn ich einen skeptischen Wähler überzeugen konnte.



Jan Mörike

Während meiner Segel-Tour hatte ich eine ganz tolle, intensive Begleitung und Gespräche. Da ist mein erster Wahlkampf und definitiv derjenige gewesen, der mir selbst am meisten Spaß gemacht hat.



Alexander Schopf

Die Großveranstaltung der FDP Baden-Württemberg in der Ludwigsburger Maultasche war wirklich ein große Sache! Ich habe mich sehr über die Unterstützung von unserer Landesvorsitzenden Birgit Hentinger MdL und Wirtschaftsminister Ernst Plocher MdL gefreut.



Ingrid Hölzinger

Ganz viele Kontakte mit den Bürgern und Bürger im Wahlkreis und die daraus entstandenen Gespräche.



R.-J. Kemnitz

Am Dreizehntagabend kam auf den Ludwigsburger Marktplatz ein toller Haufen auf mich zu und sagte: "Willkommen Sie, ich bin jetzt 80 Jahre alt, ich weiß noch nicht ob ich zur Wahl gehe, obwohl ich bisher immer wählen war, aber ich drücke Ihnen die Daumen."

Wo würden Sie am liebsten Urlaub machen?



Stefan Bigler

Nach der Wahl und vor der Konstituierung des Bundtages reise ich im Oktober für einige Tage in den Libanon.



Jan Mörike

In Österreich, auf der Turscher Höhe.



Alexander Schopf

Ich würde gerne mal wieder an den Bodensee. Mein letzter Urlaub führte mich dort hin, ich mag das.



Ingrid Hölzinger

Am Meer, verbunden mit Kultur und Sport.



R.-J. Kemnitz

Zugspitze, ich fahre mich ausgerechnet wohl zuhause und habe kein Lieblingsort. Da ich Flanieren sehr gerne liebe, wäre hier Andalusien meine erste Wahl. Da ich indisches Essen sehr liebe, könnte Simsa, Phnom, Wiedy oder Rom in Frage. Last but not least, der Ort, mit welcher wunderschönen Landschaft, an dem ich vor diesem Wahlkampf noch einige Tage verbringen konnte.

Welches Thema hat Sie im Wahlkampf am stärksten beschäftigt?



Stefan Bigler

Ganz eindeutig die Bewältigung der Finanz- und Wirtschaftskrise.



Jan Mörike

Die Strukturkrise, die durch die Finanzkrise bedingt wird und die Folgen, die sich daraus für die Menschen, die Kommunen und die Unternehmen ergeben, sowie die Auswirkungen auf Themen wie Mindestlohn, Bildung, Verkehr und Steuerpolitik in unserem Wahlkreis. Zusätzlich der Ausstieg aus der Atomenergie.



Alexander Schopf

Das Thema Finanz- und Wirtschaftskrise hat die Bürger als Zukunftsbedrohung natürlich am stärksten beschäftigt. Die FDP bietet finanziellen Lösungen für unsere Gesellschaft, damit es wieder aufwärts geht. Die Bürgern und Bürger benötigen dringend Steuerentlastungen, um gut über die Handen zu kommen.



Ingrid Hölzinger

Das waren die Themen Bildung, Betreuung, Klimaschutz, der Atomausstieg und Mobilität im Verkehr.



R.-J. Kemnitz

Die zunehmende Armut und die Sorge vieler Menschen um ihren Arbeitsort, ihre Rente und die Zukunft ihrer Kinder.

Was würden Sie als Ihre positiven Charaktereigenschaften herausstellen?



Stefan Bigler

Kompetenz, Fleiß und Optimismus, Aufrichtigkeit und Offenheit, Sozial und durchsetzungsstark.



Jan Mörike

Optimismus, Sachkompetenz und Zielstrebigkeit.



Alexander Schopf

Aufrichtigkeit und Ehrlichkeit sind für mich die wichtigsten Werte. Ich annehme die nicht die gleiche Politik und Privatleben, ich kann nur für diese stehen, an die ich glaube und von der ich selbst überzeugt bin, ich denke, ich bin zudem ein guter Zuhörer und verständlicher Mensch.



Ingrid Hölzinger

Na ja, positive Charaktereigenschaften von sich selbst zu benehmen ist doch etwas komisch? Ich denke, ich zu benehmen ist, habe ein ausgeprägtes Gerechtigkeitssinn und bemühe mich, in Auseinandersetzungen mein Gegenüber nicht persönlich zu verletzen.



R.-J. Kemnitz

Na ja, positive Charaktereigenschaften von sich selbst zu benehmen ist doch etwas komisch? Ich denke, ich zu benehmen ist, habe ein ausgeprägtes Gerechtigkeitssinn und bemühe mich, in Auseinandersetzungen mein Gegenüber nicht persönlich zu verletzen.